Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

03/043/2024

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen**
am **Mittwoch,** dem **07.02.2024**, von **18:00 Uhr** bis **20:45 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Jutta Fritzsche

Ordentliche Mitglieder
Josef Büker
Reinhard Lammersen
Hermann Müller
Stefanie Pohlmeier
Dominik Wichmann
Josef Wolff

stellv. Mitglieder
Klaus-Peter Gosse
Mathias Schmidt
Elmar Stricker

Protokollführer
Stefan Niemann

von der Verwaltung
Klaus Hasenbein
Kai Schöttler
Martin Stamm

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r
Sybille Mocker-Schmidt

Ordentliche Mitglieder
Uwe Bickmann
André Budde
Marcus Kaiser

Presse: Keine

Zuhörer: 1 Ratsherr und 2 Bürger

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Jutta Fritzsche, begrüßt die anwesenden Zuhörer, die Presse, die Mitarbeiter der Verwaltung und die Ausschussmitglieder. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Ergebnisbericht des Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmanagers

Martin Stamm, Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsmanager der Stadt, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Tätigkeitsbereiche seines Arbeitsplatzes in der Verwaltung dar.
Er nennt als größere Projekte das Starkregenrisikomanagement, bei dem -nach Erstellung einer Projektskizze, Gewährung einer Förderung, Ausschreibung und Sammlung von Daten - nunmehr die Risikokarten zum Regenabfluss kurz vor Fertigstellung stehen. Als nächster Schritt stehe dann demnächst die Beteiligung der politischen Gremien und der Öffentlichkeit im Raum.

Herr Stamm habe zudem die kommunale Wärmeplanung für Marienmünster gestartet. Der positiv beschiedene Förderbescheid werde in den nächsten Wochen erwartet und er habe begonnen, erste Daten zu ermitteln. In Kürze werde eine Ausschreibung zur Auswahl eines beratenden und verfahrensbegleitenden Unternehmens herausgegeben.
Der Stichtag zur Erarbeitung eines Konzeptes sei für Kommunen unter 10.000 Einwohnern der 01.01.2028. In Marienmünster erwarte er bereits Mitte 2025 Ergebnisse.
Er rät auf Nachfrage, den Bürgern zu vermitteln, keine überstürzten Wechsel der Heizungsanlagen vorzunehmen. Wichtiger als die Investition in eine neue Heizungsanlage sei die energetische Ertüchtigung des Hauses, durch Dämmung, Erneuerung der Fenster und Ähnlichem. Im Zweifel könne eine kostenlose, wertvolle Beratung bei der Verbraucherzentrale eingeholt werden.

Als weitere wichtige Maßnahme werde bis Mai 2024 auf dem Rathaus, der Sporthalle Vörden und auf zwei Übergangswohnheimen eine Photovoltaikanlage installiert. Auch dabei sei er als Berater und bei der Förderung beteiligt gewesen.
Als Grund für den langen Zeitraum vom Beschluss bis zur Ausführung nennt Herr Stamm auf Nachfrage die Dauer bis zur Förderbestätigung und Lieferengpässe bei Photovoltaikmodulen und insbesondere bei den Wechselrichtern.
Herr Stamm begründet kurz, warum die meisten anderen städtischen Gebäude für eine Anlage derzeit nicht in Frage kommen, bzw. wirtschaftlich nicht zu betreiben sind.

Herr Stamm nennt als weitere, von ihm bearbeitete Themen die Erstellung eines Energieberichts, die Abwicklung des Ökofonds, Mitarbeit bei den Konzepten zur Nahmobilität und den Alltagsradwegen sowie in diversen anderen Netzwerken. Auch der Bürgerdialog verstetige sich mittlerweile.

Resümierend erklärt Herr Stamm, dass Marienmünster auch schon vor seinem Amtsantritt vor einem Jahr viele wichtige Weichen zum Klimaschutz gestellt habe und er bereits einen guten Stand vorgefunden habe. Es gelte nun, diesen Standard weiter auszubauen.

3. Erhöhung des Wasserdrucks in Papenhöfen; Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.01.2024

Jutta Fritzsche stellt den Antrag für die Fraktion Die Grünen vor. Sie gibt Beispiele für Gebäude mit nicht ausreichenden Wasserdruck in der Ortschaft.

Klaus Hasenbein erklärt die Gründe für den geringeren Wasserdruck. Neben Papenhöfen werde auch der Hochbehälter Kollerbeck über die durch die Ortschaft verlaufende Haupt-/Transportleitung versorgt. In den Zeiten, in denen die Pumpen aus Vörden die Beschickung des Hochbehälters vornehmen, sei reichlich Druck auf der Leitung. Der Druck, der vorherrsche, wenn die Pumpen nicht aktiv sind, resultiere aus dem Freigefälle und dem Höhenunterschied zwischen der Ortschaft Papenhöfen und den Hochbehältern Altenbergen und Kollerbeck und sei entsprechend niedriger.
Eine Lösung für das Problem sei nur mit der Verlegung einer neuen, separaten Transportleitung durch die Ortschaft herbeizuführen. Hierfür seien voraussichtlich etwa 500.000 bis 600.000 € zu veranschlagen.

Als kleinere, dezentrale Lösung nennt Herr Hasenbein auf Nachfrage, dass jeder einzelne Hauseigentümer auch ein Hauswasserwerk zur Druckerhöhung beschaffen könne. Hierfür seien voraussichtlich Kosten unter 1.000 € pro Wohnhaus aufzubringen.

Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung, weitere Lösungsansätze zu erarbeiten und Kosten zu ermitteln und in einer der kommenden Ausschusssitzungen vorzustellen.

4. Erneuerung der Fußgängerbrücke über die Niese in Kollerbeck; Antrag der CDU-Fraktion vom 28.01.2024

Josef Büker stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Er beschreibt die Schäden und begründet die Wichtigkeit der Erneuerung der Brücke als Verbindung zwischen der Anliegerstraße Vor dem Riepenberg und der angrenzenden Bushaltestelle an der Hauptstraße.

Herr Hasenbein bestätigt den schlechten Zustand der Brücke und ist sich sicher, dass bei der demnächst anstehenden Brückenprüfung die Abgängigkeit attestiert wird. Die Erneuerung der Brücke sei allerdings aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet diversen Genehmigungen unterworfen.

Es besteht Einigkeit im Ausschuss, Planungskosten für die Erneuerung der Brücke im Haushalt einstellen zu wollen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen empfiehlt dem Rat, Planungskosten für die Erneuerung der Fußgängerbrücke über die Niese am Riepenberg in Kollerbeck in die Änderungsliste zum Haushalt 2024 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

5. Haushaltsplanung 2024 - Baumaßnahmen
Vorlage: 791/2024

Klaus Hasenbein und Stefan Niemann stellen anhand der dem Protokoll beigefügten Power-Point-Präsentation die im Haushalt berücksichtigten Baumaßnahmen laut Anlage 1 zur Vorlage 791/2024 für das Jahr 2024 vor.

Zu den einzelnen Maßnahmen werden wie folgt Fragen beantwortet und Anregungen gegeben. Eine aktualisierte Liste ist dem Protokoll angefügt:

Pos. 4 + 11 Planung und Erweiterung FGH Altenbergen und Münsterbrock
Herr Niemann erklärt, dass die Beträge korrigiert werden müssen. Aufgrund einer nunmehr kleineren Lösung eines Anbaus seien beide Ansätze mit 20.000,00 €, anstatt 35.000,00 € im Haushalt berücksichtigt. Die Zahlen seien versehentlich nicht geändert worden.

Pos. 14 OGS Deckenabhängung Aula + Umgestaltung Klassenraum
Herr Niemann erklärt, dass der Ansatz von 50.000 € vollständig mit Fördermitteln gedeckt ist. Das Hauptaugenmerk liege auf der Umgestaltung der Klassen und der Ergänzung von Möbeln.

Pos. 16 Reparatur Risse Neubau
Herr Hasenbein berichtet, dass derzeit noch geprüft wird, ob Gewährleistungsansprüche geltend gemacht werden können.

Pos. 17 Umbau Schulhof
Die Sinnhaftigkeit des Rückbaus der noch verbleibenden Elemente auf dem Schulhof wird diskutiert. Herr Niemann verweist auf die Entscheidung des Haupt-, Finanz- und Bildungsausschusses vom 24.06.2023, den Rückbau vornehmen zu wollen. Der Rat habe die Möglichkeit, den Ansatz im Haushalt 2024 zu streichen.

Elmar Stricker erkundigt sich nach der von der Unfallkasse vorgeschlagenen Umrandung des Fußballfeldes auf dem oberen Schulhof. Herr Niemann erklärt, die Kosten dafür seien bislang nicht im Haushaltsentwurf aufgenommen worden.

Pos. 20 Erneuerung der Brücke „Schützenplatz“ in Vörden
Josef Wolff erkundigt sich, ob eine Förderung über das geplante ISEK und die Städtebauförderung möglich ist. Herr Niemann erklärt, dass die Infrastruktureinrichtung selbst vermutlich nicht förderfähig ist. Ggfls. könnte versucht werden, die Brücke mit in eine Gesamtmaßnahme zur Umgestaltung des Schützenplatzes und Wanderparkplatzes einzubinden, aber auch hierzu sei eine Anfrage aus dem letzten Jahr beim Planungsbüro mit Skepsis gesehen worden.
Hermann Müller hält aufgrund der Langlebigkeit die Ausführung mit einer Metallkonstruktion für sinnvoll. Herr Hasenbein bestätigt, die Höhe des Ansatzes dahingehend gewählt zu haben.
Herr Stricker bittet, den Einsatz von Eigenleistung zu prüfen.

Pos. 23 Kindergarten Kollerbeck Außenspielbereich U3 umgestalten
Es wird angeregt, aufgrund der Langlebigkeit auch bei der Auswahl etwaiger neuer Geräte möglichst als Material Metall zu wählen.

Pos. 28 Erneuerung des Tennenplatzes Sportplatz Kollerbeck
Herr Hasenbein weist darauf hin, dass nach der letzten Kostenschätzung eine Kostensteigerung gegenüber der ursprünglichen Kalkulation von rund 30.000 € zu erwarten ist. Er regt an, in den Fraktionen zu beraten, ob eine 5 %-ige Erhöhung des Anteils der Stadt, wie bei den anderen Sportstätten, auch bei dem Tennenplatz gewährt werden soll.

Herr Niemann ergänzt, in die Überlegungen sei einzubeziehen, dass nur bei Fertigstellung aller vier Maßnahmen an den Sportstätten die Förderung gewährt wird.

Pos. 37 Spülanhänger/ gebr. Spülwagen
Auf Nachfrage von Herrn Wichmann erklärt Herr Hasenbein, dass durch die Beschaffung voraussichtlich deutliche Einsparungen bei der Beauftragung externer Unternehmen erwartet werden. Die Anfrage von Josef Büker, ob auch Durchlässe von Gräben mit dem Spülwagen freigespült werden können, bejaht Herr Hasenbein.

Pos. 44 Erschließung Gewerbegebiet Vörden „West“
Der Ansatz ist zu kürzen auf 300.000,00 €, bei gleichzeitiger Aufnahme von 600.000,00 € als Verpflichtungsermächtigung für 2025.
Stattdessen ist zusätzlich ein Ansatz für den Regenwasserkanal in Höhe von 600.000,00 € und eine Verpflichtungsermächtigung von 90.000,00 € vorgesehen.

Pos. 47 Fachwerkfassade Haus des Gastes
Herr Niemann erklärt, dass dieser Ansatz aus dem Haushaltsentwurf gestrichen werden kann, da zunächst bis 30.09. Fördergelder für die Maßnahme beantragt werden sollen und der Ansatz dann in 2025 wiederaufgenommen wird.

Herr Niemann berichtet von einem Gespräch des heutigen Tages, bei dem bestätigt wurde, dass für die Vergrößerung der Tordurchfahrt des Feuerwehrgerätehauses in Vörden eine Anhebung der gesamten Dachkonstruktion erforderlich wird. Mehrkosten von 60.000 € seien zu erwarten.
Es entsteht eine Diskussion, ob aufgrund des gerade erst beschafften Fahrzeugs eine Vergrößerung überhaupt erforderlich ist.
Im Ausschuss wird sich verständigt, die Vergrößerung der Tordurchfahrt im anstehenden Ausschreibungsverfahren so zu formulieren, dass die Positionen bei zu hohen Kosten aus dem Auftrag gestrichen werden können.

Klaus-Peter Gosse erklärt zu dem abgängigen Schießstand Altenbergen (Nr. 1 der Anlage 2 zur Vorlage 791/2024), dass das Gebäude immer mehr verfällt und auf Dauer abzureißen ist, weil es auf städtischem Grund und Boden steht. Herr Hasenbein erklärt, die Haushaltslage gebe dies nicht her. Im Übrigen sei das Gebäude vom Schützenverein erbaut worden und es sollte geprüft werden, ob dieser nicht auch den Abriss vornehmen kann.

Herr Hasenbein bestätigt auf Nachfrage von Elmar Stricker nochmals, dass die Maßnahme Nr. 7 der Anlage 2 zur Vorlage 791/2024 (Bau einer Löschwasserzisterne „Bornteich“ Bredenborn) vom Kreis nicht genehmigt wurde.

Josef Wolff erkundigt sich, ob Herr Hasenbein bereits ein Verfahren zum Gewässerausbau angestoßen hat, mit dem Ziel der Entschlammung des Bornteichs. Herr Hasenbein erklärt, ein Verfahren sei bislang nicht eingeleitet worden.

Josef Büker kritisiert, dass keine Mittel für Sanierungsmaßnahmen an den Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen aufgenommen wurden. Herr Hasenbein erklärt, insbesondere für Wirtschaftswege sei eine Sanierung aufgrund der hohen Preise des Baugewerbes, aber auch aufgrund der finanziellen Möglichkeiten der Stadt derzeit nicht möglich. Die Finanzierung über Anliegerbeiträge sei zudem in den letzten Jahren aufgrund fehlender politischer Mehrheiten mehrfach nicht durchgesetzt worden. Die Verwaltung sehe deshalb nur punktuelle Ausbesserungsmaßnahmen vor. Kai Schöttler bestätigt die finanzielle Lage der Stadt.

6. Vorstellung des eingesetzten Programms "Vialytics" zur Straßenzustandserfassung

Klaus Hasenbein stellt das Programm „Vialytics“ zur Straßenzustandserfassung im Live-Modus vor. Er berichtet, dass sämtliche Gemeindestraßen sowie der Radweg R1 und der Radweg parallel der B 239 befahren wurden und damit das erworbene Streckenkontingent zu etwa ¾ ausgenutzt wurde. Das Programm ermögliche eine objektive Bewertung der Straßen, da diese von künstlicher Intelligenz vorgenommen werde. Er zeigt die Möglichkeiten anhand einzelner prägnanter Punkte im Stadtgebiet auf.
Die Kosten beziffert Herr Niemann auf 24.000 € für drei Jahre, wobei derzeit das zweite Jahr des Einsatzes laufe.
Herr Hasenbein stellt zusätzlich heraus, dass der Aufgabe der kontinuierlichen Streckenkontrolle mit dem Programm genüge getan wird.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorstellung zur Kenntnis.

7. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen
Keine.

Anfragen
Josef Büker bittet, den Ortsvorstehern/Ortsvorsteherinnen und Ortsausschussvorsitzenden die Entscheidung zur Aufnahme der vorgetragenen Maßnahmen im Haushalt nach der Beschlussfassung mitzuteilen. Herr Niemann bestätigt.

8. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Jutta Fritzsche
Vorsitzende/r

gez. Stefan Niemann
Protokollführer/in